

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



er Anfang des vorigen Jahrhunderts war für alle deutschen Lande eine schwere Zeit. Auf allen Gebieten lag der Druck, die furchtbare Last eines unheilvollen Krieges. Allmählich aber erwachte der gegen die Eroberungslust des Korsen sich aufbäumende Geist des deutschen Volkes; die Liebe zum Vaterlande und der Haß gegen Frankreich wirkten Wunder. Eine glühende, eine herrliche Begeisterung ergriff alle Herzen, eine Begeisterung, welche uns Nachkommen mit dankbarster Verehrung für jene Helden erfüllen muß. Wer nicht mit hinausziehen konnte gegen den Feind, war bemüht, die Schmerzen der verwundeten Krieger zu lindern, die Armut der Zurückgebliebenen zu unterstützen oder die Kriegskasse zu stärken, wie jene Ferdinande von Schmettau, die ihr reiches Blondhaar auf den Altar des Vaterlandes legte.

Not und Elend hatte der Krieg gebracht; unser Staat stand vor dem Bankerott, das Geld war über Ratschlag des Grafen Wallis auf den fünften Teil des früheren Wertes gefallen. Überall, auch in Oberösterreich, regte sich der Wohltätigkeitssinn; teils im stillen, teils durch öffentliche Veranstaltungen (so auch im Schauspielhaus in Linz) wurde jener Armen gedacht, die im Kriege und infolge des Krieges Not litten.

Da kam auch in Kremsmünster dem damaligen Marktrichter und bürgerlichen Handelsmann Joseph Ferdinand Margelik der